

Datenblatt vom Leichten Kreuzer Köln III

von

Achim Kiehl

[Achims Kriegsschiffshop](http://www.blutigerstahl.de/shop2/index.php)

<http://www.blutigerstahl.de/shop2/index.php>

© Achim Kiehl



Leichter Kreuzer "Köln"

Stapellauf : 23.05.1928 Marinewerft Wilhelmshaven

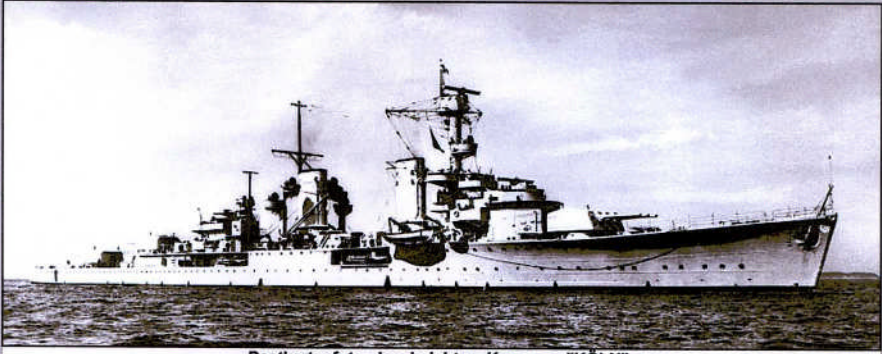
Länge: 174,0 **Breite:** 15,3 m **Verdrängung:** 8.350 t **Tiefgang:** 6,3 m
Leistung: 69.800 PS **Höchstgeschwindigkeit:** 32,0 kn

Bewaffnung: 9 x 15,0 cm Geschütze in Drillingstürmen
6 x 8,8 cm Flak in Doppellafetten
8 x 3,7 cm Flak in Doppellafetten
bis zu 18 x 2,0 cm Flak in Doppel- und Einzellafetten
12 Torpedorohre 53,5 cm
120 Minen
2 Flugzeuge "Heinkel HE-60"

Besatzung: 850 **Gefallen:** 0 **Überlebende:** 850
0 % 100 %

Schwesterschiffe: "Königsberg", "Karlsruhe"

Als letzter Kreuzer der "Königsberg – Klasse" wurde die "KÖLN" am 15.01.1930 in Wilhelmshaven in Dienst gestellt. Nach vollständiger Ausrüsten erfolgten von Juli bis Oktober 1930 Probefahrten und Übungen in der Nordsee und im Baltikum. Am 28.10.1930 lief die "KÖLN" zu Artillerieübungen in den Nordatlantik und unternahm im Anschluß ihre erste große Auslandsreise zu den Kanarischen Inseln, wo sie sich mit ihrem Schwesterschiff "KARLSRUHE" traf. Am 05.12. war "KÖLN" zurück in Wilhelmshaven. Bis Juni 31 erfolgten Probe- und Ausbildungsfahrten in der Baltischen See.



Postkartenfoto des Leichten Kreuzers "KÖLN"

Im Januar 1931 unternahm der Kreuzer eine Reise nach Norwegen und nahm anschließend an den Flottenmanövern in der Nordsee und im Baltikum teil. Im Januar 1932 Artillerieübungen in der Baltischen See, anschließend Übungen im Nordatlantik und an der deutschen Küste. Vom 08.12.32 bis 12.12.33 unternahm die "KÖLN" eine Weltreise die ihn durch Mittelmeer und Suezkanal nach Indien und Indonesien bis nach Australien führte. Auf der Rückreise besuchte das Schiff Japan, China, und Ceylon und kehrte nach mehr als einem Jahr nach Deutschland zurück.

Im Juni 1934 wurden Artillerieübungen mit dem Panzerschiff "DEUTSCHLAND"(später Schwerer Kreuzer "LÜTZOW") durchgeführt und in November 34 ging die "KÖLN" zur Überholung in die Werft nach Wilhelmshaven.

Im Juni 1936 unternahm der Kreuzer eine Übungsfahrt in den Nordatlantik und besuchte die portug. Hauptstadt Lissabon.

Während des span. Bürgerkrieges wurde "KÖLN" vom 07. bis 29.06. und vom 30.07. bis 08.10.1936 vor der span. Küste eingesetzt.

Im März 1937 führte die "KÖLN" eine Fischereischutzfahrt vor Norwegen durch und besuchte im August die schwed. Hafenstadt Uddevilla.

Von Januar bis Februar 1938 lag der Kreuzer zu Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten in Kiel.

Nach Flottenmanövern und erneutem Werftaufenthalt lief "KÖLN" am 02.06.39 mit weiteren Einheiten zur Besetzung des Memelgebietes nach Osten.

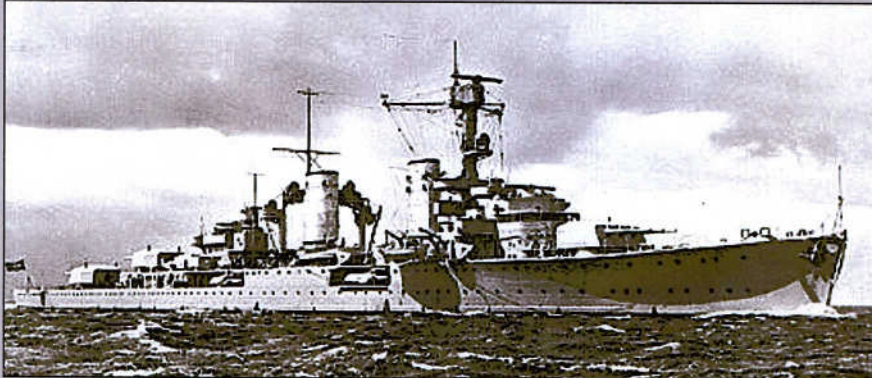
Vom 13.04. bis 16.05.39 wurde erneut eine Übungsfahrt in den Atlantik unternommen bevor der Kreuzer in die Ostsee zurückkehrte und zwischen Bornholm und der Dänziger Bucht Patrouille lief.

Anfang September verlegt "KÖLN" mit den Leichten Kreuzer "LEIPZIG" und "NÜRNBERG" in die Nordsee wo vom 03. bis 18.09. die "Westwall-Minensperren" gelegt wurden.

Am 08.10.1939 unternahm der Leichte Kreuzer mit dem Schlachtkreuzer "GNEISENAU" und den Zerstörern "FRIEDRICH IHN", "WILHELM HEIDKAMP", "KARL GALSTER", "DIETER VON ROEDER", "MAX SCHULZ", "PAUL JACOBI", "BERND VON ARNIM", "ERICH STEINBRINK" und "FRIEDRICH ECKHOLD" einen Vorstoß in die Nordsee ohne das es zu Feindberührungen kam.



Musterrung auf der Schanz der "KÖLN"



Der Leichte Kreuzer lief mit dem Verband nach Kiel um anschließend im Skagerrak Handelskrieg zu führen. Vom 12. bis 13.12.39 wurde mit "NÜRNBERG", "LEIPZIG" und 5 Zerstörern ein Minenunternehmen in der westl. Nordsee durchgeführt.

Beim Unternehmen "Weserübung" im April 1940 war "KÖLN" Teil der Kriegsschiffgruppe 3, die für die Besetzung Bergens zuständig war. Am 14.04. kehrte der Kreuzer nach Wilhelmshaven zurück.



Leichter Kreuzer "KÖLN" in Wilhelmshaven

Im Mai und Juni wurde "KÖLN" zu Versuchen mit dem bordgestützten Helikopter "Flettner FL 282" herangezogen und kam anschließend zur sogenannten "Baltenflotte", die bei der Eroberung der Baltischen Inseln helfen und einen Ausbruch der russ. Flotte in die Ostsee verhindern sollte.

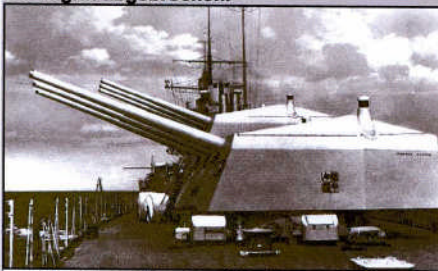
Im Oktober 1941 unterstützte "KÖLN" die Heeresverbände bei der Besetzung der Baltischen Inseln Dagö und Ösel wobei ihre Geschütze die russ. Batterien bei Kap Ristna ausschalteten.

Der Angriff des russ. Ubootes "DAGO" auf den Leichten Kreuzer schlug fehl.

Vom 05.02. bis 23.05.1942 kam der Kreuzer zur Standardüberholung nach

Wilhelmshaven in die Werft und wurde im Juli nach Narvik in Norwegen verlegt, wo er am 06.08.42 eintraf und den Schweren Kreuzer "LÜTZOW" ablöste.

Am 10.09.42 dampfte der Leichte Kreuzer "KÖLN" zusammen mit den Schweren Kreuzern "ADMIRAL SCHEER" und "ADMIRAL HIPPER" in den Altafjord um den gemeldeten Konvoi "PQ 18" anzugreifen. Die deut. Schiffe wurden zwar erfolglos von brit. Ubooten angegriffen, dennoch wurde der Angriff abgebrochen.



Die hinteren 15 cm Geschütztürme der "KÖLN"

Wegen des Verlustes mehrerer Schiffe bei dem Gefecht in der Silvesternacht 42 befahl Hitler die Außerdienststellung und Verschrottung aller schweren Einheiten. Im Februar liefen "KÖLN" und der Schwere Kreuzer "ADMIRAL HIPPER" nach Kiel wo sie am 12.02.43 ihren Dienst vorläufig beendeten.



"ADMIRAL SCHEER" und "KÖLN" im Kieler Hafen



Im Januar 1944 wurde die "KÖLN" von Kiel nach Königsberg geschleppt und am 01.04.1944 wurde der Kreuzer wieder in Dienst gestellt. Nach einer Werftüberholung bis Juli 44 wurde die "KÖLN" als Schulschiff für Ingenieurkadetten in der Ostsee verwendet.

Nach Gefechtsübungen nahm das Schiff im September mit den Zerstörern "RICHARD BEIZEN" und "FRIEDRICH IHN" an einer Minenoperation in der südl. norwegischen See teil und verrichtete danach bis November 44 Geleitschutzdienst zwischen Norwegen und Dänemark.

Am 13.12. wurde "KÖLN" bei einem Luftangriff von ca. 80 brit. "Bristol-Beofigtern" schwer beschädigt, die E-Maschinen und der Steuerbordantrieb wurden zerstört.

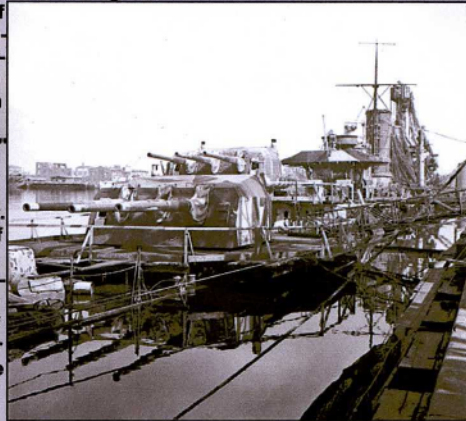
Am 31.12. wurde der Kreuzer bei einem erneuten Angriff durch Naheinschläge leicht beschädigt.

Um die Schäden zu reparieren wurde die "KÖLN" am 09.01.45 nach Wilhelmshaven entlassen.

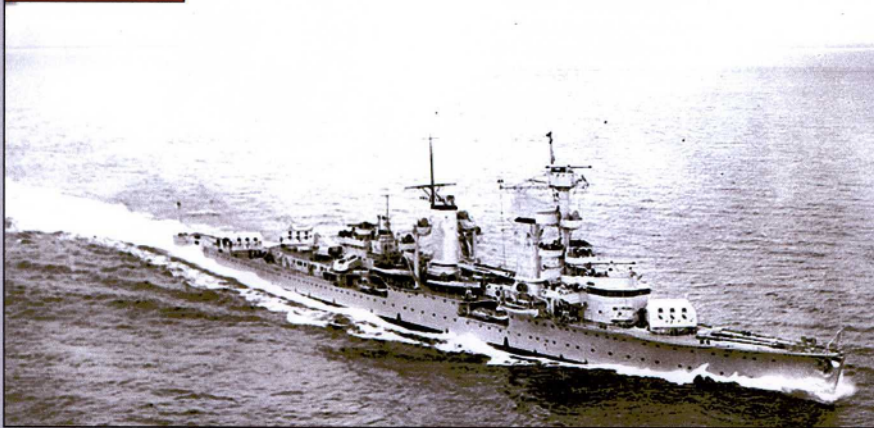
Auf dem Weg dorthin wurde der Leichte Kreuzer in Höhe der Insel Wangerooge erneut von brit. Flugzeugen attackiert und beschädigt. Das Schiff traf am 14.02. in Wilhelmshaven ein.

Beim letzten Luftangriff der "Air Force" auf Wilhelmshaven am 30.03.45 wurde die "KÖLN" von fünf schweren Bomben getroffen und sackte auf Grund. Da die Geschütztürme aus dem Wasser ragten blieben die Besatzungen an Bord und die Türme wurden von Land aus mit Strom versorgt.

Die Geschütze wurden noch 2 Nächte lang gegen die vorrückenden alliierten Truppen bei den Dörfern Bockhorn und Neuenkrug eingesetzt. Vor der Besetzung Wilhelmshavens wurde die "KÖLN" von der Restbesatzung gesprengt. Das Wrack wurde 1946 verschrottet.



Die auf Grund liegende "KÖLN" in Wilhelmshaven



Kreuzer "KÖLN" mit Wasserflugzeug "Heinkel He 60"